

# Beeindruckendes Konzertprogramm in der St.-Magnus-Kirche

**BENEFIZVERANSTALTUNG** Zweite Volksbank-Spendengala zugunsten des Ambulanten Hospizdienstes ein voller Erfolg

VON GERHARD FRERICHS

**ESENS** – Wie vor zwei Jahren bei der ersten Spendengala der Volksbank Esens war auch die Neuauflage am Sonntagabend in der St.-Magnus-Kirche ein voller Erfolg. Mit Unterstützung der Volksbank Esens eG in Höhe von 1500 Euro konnte Konzertsängerin und Chorleiterin Birgit Brodich als Veranstalterin erneut ein abendfüllendes und ansprechendes Galaprogramm auf die Beine stellen. Darüber freute sich auch der Vorsitzende des Ambulanten Hospizdienstes im Landkreis Wittmund, Pastor Bernd Reinecke. „Der Reinerlös dieser Gala soll noch in dieser Woche übergeben werden“, so Birgit Brodich.

Auch wenn die zweite Spendengala Esens durch die Erkrankung oder Ausfälle von sieben Sängerinnen im Vorfeld unter keinem guten Stern zu stehen schien, so kompensierten die auftretenden Künstler mit ihren beeindruckenden Darbietungen das Fehlen auf das Beste.

„Melodien für alle – von Klassik bis Pop“, so das Programm, das Veranstalterin Birgit Brodich mit eigenen Beiträgen, der Chor „FrauenVocale!“, die 14-jährige Sopranistin Antonia Janssen, der Handglockenchor Pilsum sowie Claudia Siebecke am Kon-

zertflügel und Ursula Hörsch (Flöte) nachhaltig ausfüllten. Zu schade, dass tags zuvor die Stimme der erst zwölfjährigen Stedesdorferin Eske Hohlen (Mezzosopran) versagte. Kurz entschlossen übernahm Birgit Brodich auch ihren Part.

In seiner Ansprache freute sich Pastor Bernd Reinecke über 200 Zuhörer, darunter Samtgemeindebürgermeister Harald Hinrichs mit Gattin und Bürgermeisterin Karin Emken mit Gatten. Als Vorsitzender des Ambulanten Hospizdienstes im Landkreis Wittmund unterstrich er die Ehrenamtlichkeit, mit der die Hospiztätigen bei ihrer Aufgabe Schwerkranken, Sterbenden und deren Angehörigen in der letzten Lebensphase hilfreich beizustehen, um ein Lebensende in Würde zu ermöglichen. Jan-Siefke Dirks, Vorstand der Volksbank Esens, betonte, dass dieser seltene Dienst ohne finanzielle Unterstützung nicht im erforderlichen Maß durchführbar sei. Von daher würden fünf Euro pro Besucher an den Hospizdienst weitergereicht. Als „Konzertsaal“ sei bewusst die St.-Magnus-Kirche in Esens gewählt worden. Verfüge das Kirchenschiff doch über eine sehr schöne Akustik. Das unterhaltsame Programm begann mit dem klangvoll abgestimmten Beitrag des Chores „FrauenVoca-

le!“, der bei „Capri-Fischer“ einem Evergreen eine ganz eigene Note verlieh. Mit der erkrankten Eske Hohlen an ihrer Seite trug Birgit Brodich Andreas Bouranis Hit „Auf anderen Wegen“ vor, dem dann der erste Auftritt des Handglockenchores Pilsum folgte. Unter der Leitung von Hans-Jürgen Tabel und bereichert durch die Begleitung von Wulf Müller am Cello eröffneten die zwölf Handglockenspieler mit „Rigaudon“ von Georg Friedrich Händel. Nach Birgit Brodich beschwingtem „I feel pretty“ aus Leonard Bernsteins Westside-Story, folgte mit der 14-jährigen Antonia Janssen das weitere Gesangstalent unserer Region. Ihr „O mio babbino caro“ von Gioacchino Puccini, im festen Sopran vorgetragen, sorgte für Gänsehautmomente. Nach „Prozession“ des Handglockenchores offenbarte der „FrauenVocale!“-Chor mit Karl Jenkins „Adiemus“ seine ganze Klangvielfalt. Wie hinreißend es klingen kann, wenn sich Klavier und Flöte ergänzen und vereinigen, unterstrichen Claudia Siebecke (Klavier) und Flötistin Ursula Hörsch mit den „Variationen zu Greensleaves“. Auch hier ernteten die Künstler verdient großen Beifall.

Bei „Schwingenden Flügeln“ nutzte das Pilsumer Ensemble, das in diesem Jahr

sein 25-jähriges Bestehen feiert, nicht nur die Handglocken, sondern setzte auch bereichernde Tonstäbe ein.

Birgit Brodich verdeutlichte bei Carl Maria von Webers „Ozean, du Ungeheuer“ ihre ganze Konzerterfahrung. Donnernder Applaus folgte, wie auch zuvor bei allen anderen Liedbeiträgen aller Künstler. Mit „Only you“ ging es dann in die Pause, in der die Mitarbeiter der Volksbank Esens zum Sekttempfang luden. Auch der zweite Teil hielt ein hervorragend abgestimmtes Programm parat. Eine Zugabe aller Künstler und stehende Ovationen beendeten ein beeindruckendes Konzert.



Mit ihrer besonderen Stimme beeindruckte Antonia Janssen, Wiesedermeer, die Zuhörer. BILDER: GERHARD G. FRERICHS



Das Gesangstalent Eske Hohlen (r.) konnte krankheitsbedingt nicht singen. Ihre Soli übernahm Birgit Brodich.



Mit 1500 Euro unterstützte die Volksbank Esens die Spendengala zugunsten des Hospizdienstes. Darüber freuten sich die Veranstalterin Birgit Brodich und der Vorsitzende des Hospizdienstes Bernd Reinecke.

Anzeige für Harlingerland 25.4.2016